

Institut für Philosophie

Philosophisches Kolloquium

Wintersemester 2019/20

Organisation: Prof. Dr. Sebastian Rödl

Kontakt: sebastian.roedl@uni-leipzig.de

Mittwoch, 6. November 2019

Tim Rojek (Münster)

Philosophiegeschichte und Philosophie. Überlegungen zur systematischen Bestimmung ihrer Aufgaben und Beziehungen

Insbesondere mit dem Aufkommen der analytischen Philosophie aber auch schon zuvor – etwa in den Debatten des dt. Idealismus – wurde die Frage relevant, auf welche Weise(n) sich die Tätigkeit des (guten, systematischen) Philosophierens zur Geschichte der Praxis des Philosophierens und ihren mannigfaltigen Ausformungen und Hinterlassenschaften verhält bzw. verhalten sollte. Bedarf es philosophiehistorischen Wissens, um gut systematisch philosophieren zu können, oder handelt es sich dabei eher um für die Tätigkeit des Philosophierens irrelevanten Ballast, der von wesentlichem ablenkt oder dieses gar verfehlt? Der Vortrag versucht durch verschiedene Differenzierungsvorschläge Licht in die Beziehungen zwischen der Philosophiegeschichte und der Philosophie zu bringen und unterbreitet mehrere metaphilosophische Vorschläge hinsichtlich der mit ihnen jeweils verbundenen Aufgaben. Unter Beachtung der entsprechenden Differenzierungen soll sich zeigen, dass die Debatte um die Philosophie und ihre Geschichte erheblich komplexer ausfällt als zumeist angenommen und sich kaum mit ‚einfachen‘ Antworten rechnen lässt, sondern vielmehr relativ zu entsprechenden Kontexten sich die Bereitstellung von oder der Rückgriff auf die Philosophiegeschichte (in je zu differenzierenden Bedeutungen) als hilfreich oder notwendig für systematischen Philosophieren erweist. Der erarbeitete Vorschlag soll zudem von wissenschaftspolitischen Fragen bezüglich der Ausgestaltung eines Fachstudiums unterschieden werden, für die Vorschläge eines Studienaufbauplans wäre – wie sich zeigen soll – eigenständig zu argumentieren. Zu allen diesen hier angedeuteten Verhältnissen soll der Vortrag (erste) Überlegungen, Thesen und Differenzierungsvorschläge präsentieren.

Zur Person:

Tim Rojek hat von 2015-2019 im SFB 1150 „Kulturen des Entscheidens“ an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster gearbeitet und arbeitet seit November 2019 als wissenschaftl. Mitarbeiter in Philosophie ebendort. Studium der Philosophie, Soziologie und Klass. Literaturwissenschaften in Köln. 2011-2015 wissenschaftl. Mitarbeiter an der Universität Duisburg-Essen im Projekt „Methoden der Geisteswissenschaften“. 2017 Publikation der Promotion „Hegels Begriff der Weltgeschichte. Eine wissenschaftstheoretische Studie“ (deGruyter). Arbeitet an einem Habilitationsprojekt zum Begriff der Persönlichkeit.

11:00 Uhr, Neuer Senatssaal, Ritterstraße 26

InteressentInnen sind herzlich eingeladen!